

Bericht: 0009
Bundesland: Salzburg
Inhalt: Stellungnahme
Datum: Juli 2017



Info / Kurzfassung:

Stellungnahme einer Elektrosensiblen Frau

Stellungnahme

ZWANGSBESTRAHLUNG MIT SMARTMETER PER FUNK UND PLC

Eine Zwangsbestrahlung, die in Form von funkenden Smartmeter oder PLC in unsere Privatsphäre eindringen soll, wäre für mich erneut mit furchtbaren Schmerzen, Qualen, Schlaflosigkeit und einem erneuten Verkauf/Wegzug verbunden. Dieses haben meine Familie und ich bereits im Jahr 2013 erlebt, als nach jahrelangen Beschwerden und Befindlichkeitsstörungen ein bösartiger Tumor diagnostiziert wurde und ich es danach im Haus vor lauter Schmerzen nicht mehr ausgehalten habe. Das Haus war für mich nicht mehr bewohnbar, ich schlief im Auto, im Wald, in der Tiefgarage und Notunterkünften. Ein Baubiologe und ein Umweltmediziner fanden den Übeltäter, der mich derart krank machte: Mein DHH Nachbar fröhnte seinem Hobby mittels WLAN, Powerline Communication und Verstärkern. Mein ganzes Haus war also verstrahlt. Und das Tag wie Nacht. Mein Körper kam nicht mehr zur Ruhe, nur im tiefsten Wald verschwanden meine Symptome. Wieder daheim, das gleiche Drama, Zusammenbrüche, Nasenbluten, Panikattacken, an Suizid dachte ich nicht nur einmal. Sollte sich die unmenschliche Zwangsbestrahlung in Form eines SMARTMETERS per Funk oder PLC erneut Zutritt in unser Eigenheim verschaffen, werde ich meine Familie verlassen müssen. Es entstünden zusätzlich hohe E-Smog Belastungen in Form von Reflexionen, da bei fast allen EHS Betroffenen eine Graphitabschirmfarbe Verwendung gefunden hat. Wir haben nur EINE Gesundheit und nur dieses EINE Leben!

(EHS- Betroffene)